



HYPNOSE:



Regression und Reinkarnation in Hypnose

© 2006 by Alexander Cain®

Im deutschen Privatfernsehen, aber auch bei einer großen Boulevardzeitung wird das Thema Wiedergeburt / Reinkarnation derzeit wieder groß geschrieben. Interessant hierbei sind teilweise die Aussagen, die seitens der Redakteure gemacht werden. So wurde unter anderem gesagt, dass die gezeigten Rückführungen im Gegensatz zur Hypnose nichts mit Bewusstlosigkeit zu tun hätten. Jedem Hypnotiseur stellen sich die Haare auf, wenn man bereits am Beginn der Sendung erfährt, wie „sorgfältig“ hierbei recherchiert wurde. Leser der „Welt der Esoterik“ waren dahingehend schon immer besser informiert. Ich möchte solche öffentlichen Aussagen nun jedoch zum Anlass nehmen, Sie noch besser mit den Techniken und Möglichkeiten der Rückführungen im jetzigen und in frühere Leben bekannt zu machen.

Zunächst einmal müssen wir unterscheiden zwischen Regression und Reinkarnation. Während eine Regression eine zeitliche Rückführung im jetzigen Leben bis hin zur Geburt darstellt, werden bei einer Reinkarnationssitzung die Seelenerfahrungen aus früheren Leben abgerufen. Oft aus reiner Neugierde durchgeführt, eignen sich Regression und Reinkarnation in Hypnose jedoch ganz besonders für analytische, aufdeckende Therapien. Ich spreche hier bewusst von Hypnose. Auch die im Privatfernsehen gezeigten Sitzungen sind, wenn auch nur in einer leichten, aber immerhin auf jeden Fall in Hypnose durchgeführt worden. Nur in der Trance, egal wie sie herbeigeführt wurde, sind solche detailreichen Erinnerungen, Bil-

der und Gefühle möglich, da erst hierdurch die Verbindung Bewusstsein - Unterbewusstsein geschaffen wird, die hierfür notwendig ist. Aus dem Begriff „leichte Hypnose“ können Sie bereits erkennen, dass es mehrere Stadien dieses hochinteressanten Zustands gibt. Entsprechend können wir auch auf mehrere Arten der Regression und Reinkarnation zurückgreifen.

In einer leichten Form der Trance, die nahezu jeder Mensch in relativ kurzer Zeit erreichen kann, wird die Bewusst-Intuitive Technik verwendet. Diese Variante, die sich auch hervorragend für Gruppenreinkarnation eignet, hat den Vorteil, dass sich jeder Teilnehmer seines Zustands bewusst ist und sich auch selbst aus dem Zustand lösen kann. Auch die derzeit im TV gezeigten Reinkarnationen bedienen sich offensichtlich dieser Technik, bei der man als Teilnehmer nur eine ganz leichte Einschränkung des Bewusstseins erfährt und sowohl Bilder als auch Emotionen selbst kontrollieren kann. Subjektiv ist man in diesem Stadium hellwach.

Anders ist das oft bei der so genannten direkt geführten Reinkarnation (DGR). Hierbei kommen grundsätzlich tiefere Hypnosestadien zum Einsatz (mittlere Trancetiefe und Somnambulismus). Diese Sitzungen werden auch grundsätzlich einzeln durchgeführt, da es hier zu massiven körperlichen und seelischen Empfindungen kommen kann, die nicht grundsätzlich positiv sein müssen und der Führung durch einen erfahrenen Reinkarnationstherapeuten bedürfen.

Neben diesen beiden hauptsächlich angewendeten Techniken gibt es noch eine weitere indirekte Rückführungstechnik, die ich zur Anwendung per Cassette oder CD entwickelt habe.

Bei dieser Variante wird der Anwender ebenfalls in einen Trancezustand versetzt. Er erlebt die eigentliche Regression oder Reinkarnation jedoch in Form eines realistischen Films auf einer Kinoleinwand. Der Vorteil dieser Methode ist, dass der Hypnotiseur oder Reinkarnationstherapeut nicht unmittelbar anwesend sein muss und das keine körperlichen Reaktionen, Angst oder gar Panikzustände eintreten. Man beobachtet das Geschehen als „Außenstehender“ und kann den Film, der vom Unterbewusstsein gezeigt wird, sogar steuern.

Einen Sonderfall, der im Rahmen der Therapie oder in der Reinkarnationsforschung angewendet wird, stellt die Wachhypnose dar. Hierbei wird der Klient, der sich in tiefer Trance (Somnambulismus) befindet, während der Regression oder Reinkarnation aufgefordert die Augen zu öffnen. Es kann hierbei eine komplette Persönlichkeitsveränderung eintreten. Der Proband befindet sich subjektiv wieder in dem Alter, oder dem Leben, dass zuvor während der Rückführung erreicht wurde. Besonders diese Technik bedarf eines sehr erfahrenen Therapeuten, da die Reaktionen nur sehr schwer vorhersehbar sind. Auf der anderen Seite ist auch diese Methode therapeutisch sehr wertvoll. Damit Sie selbst entscheiden können, welche Methode möglicherweise



auch für Sie die Richtige ist, möchte ich Ihnen anhand von echten Beispielen die Möglichkeiten der Regression und der Reinkarnation aufzeigen.

Ein besonders interessanter Fall ist Hans-Peter Müller (Name geändert). Herr Müller kam im Rollstuhl mit ärztlich diagnostizierter MS (Multiple Sklerose) zu einer kostenlosen Hypnosesitzung im Rahmen einer Ausbildung der Hypnoseakademie. Zweck dieser Sitzung war keine medizinische Indikation, sondern eine reine Entspannungshypnose. Aufgrund der Lähmung wurde Herr Müller mit vereinten Kräften auf eine bereitstehende Massageliege gelegt. Bei der darauf folgenden Entspannungshypnose bewegte er zum größten Erstaunen aller Anwesenden plötzlich beide gelähmte Beine. Er selbst konnte im Anschluss an die Hypnosesitzung kaum glauben, was hier geschehen war. So wurde ihm seitens der Mediziner ja unmissverständlich mitgeteilt, dass er aufgrund der fortschreitenden MS seine Beine nie mehr bewegen könne. Angeregt durch diesen unerwarteten Erfolg wurden daraufhin weitere Hypnosesitzungen bei einem Hypnosetherapeuten mit Ausbildung in Analyse und Rückführungstechniken durchgeführt. Eine analytische Regression (= Rückführung im jetzigen Leben) in tiefer Hypnose brachte erstaunliches zu Tage. Herr Müller hatte einen handwerklichen Beruf erlernt, der ihm sehr viel Spaß bereitete. Seine Eltern betrieben einen landwirtschaftlichen Betrieb. Da der Vater dringend Hilfe benötigte, wurde dem Sohn „nahe gelegt“ seinen geliebten Beruf aufzuge-

ben um ab sofort den Milch-LKW des elterlichen Hofes zu fahren. Dem Zwang der Eltern ausgesetzt, fuhr er daraufhin täglich den Lastwagen bis ihn plötzlich die Krankheit und die damit verbundene Bewegungseinschränkung zur Aufgabe der Tätigkeit „verurteilte“. Der Zusammenhang zwischen der aufgebürdeten ungeliebten Arbeit (LKW fahren) und der Krankheit (MS) wurde im Rahmen der Regression offensichtlich. Frei nach dem Motto „Die Krankheit ist der Weg“ reagierte der Körper mit Multipler Sklerose auf den Zwang und die ungeliebte Tätigkeit.

Interessant, werden Sie nun denken, aber was hat das mit der Lähmung und einer eventuellen Linderung oder Heilung zu tun?

Nachdem das Problem erkannt war, hatte der Therapeut die Möglichkeit, die Ursache, also die negativen Gefühle und Erinnerungen mit Hilfe der Hypnose positiv umzuwandeln und die Selbstheilungskräfte des Körpers zu aktivieren.

Herr Müller läuft inzwischen wieder mit Krücken und ist auf dem Wege der Besserung. Man könnte an dieser Stelle viele weitere Beispiele nennen, wie durch Regressionen traumatische Erlebnisse, Blockaden, usw. aufgelöst werden können, die sehr oft zu „unheilbaren“ Krankheiten führen. Die innere Ordnung wird wieder hergestellt und der Körper kann regenerieren. Es sind jedoch nicht immer die Erlebnisse aus dem jetzigen Leben, die teils massive Probleme bereiten können. Ereignisse aus früheren Inkarnationen, die in der Seelenebene abgespeichert sind, können ebenfalls Einfluss auf unser jetziges Leben nehmen. Häufig handelt es sich hierbei um unerklärliche Ängste, aber auch Allergien und andere körperliche Probleme können ihre Ursache in früheren Leben haben.

Für den Reinkarnationstherapeuten spielt es hierbei keine Rolle, ob es sich um Problem des jetzigen Lebens, um ein Geburtstrauma oder

sogar um Erfahrungen aus früheren Leben handelt. Die direkte Befragung des Unterbewusstseins erlaubt es, direkt zum Auslöser des Problems zu gelangen. Wichtig hierbei ist, dass ungeachtet der verwendeten Technik der Reinkarnationstherapeut anwesend ist, um im Falle von körperlichen Reaktionen oder anderen Ereignissen beruhigend einzugreifen oder die Hypnose möglicherweise komplett aufzuheben. Wichtig ist ebenfalls die Ausbildung des Reinkarnationstherapeuten. Während es bei der bewussten Reinkarnation in leichter Trance nahezu unmöglich ist, dass eine Person plötzlich in einer dem Hypnotiseur fremden Sprache spricht, ist das bei der direkt geführten Reinkarnation nicht ungewöhnlich. Richtig durchgeführt wird es kein Problem darstellen, da man mit Suggestionen problemlos dafür sorgen kann, dass der Klient auch weiterhin jedes Wort versteht und entsprechend reagiert. Es können jedoch auch ganz andere Dinge eintreten, auf die ein „normaler“ Hypnotiseur gar nicht gefasst ist. So unter anderem auch geschehen im Rahmen einer Ausbildung zum Reinkarnationstherapeuten. Die Teilnehmer führten unter der Aufsicht und Leitung von



gegenseitig Regressionen und Reinkarnationen durch. Unter anderem wurde Klaus von Stefanie in ein früheres Leben rückgeführt (Namen geändert). Klaus, der eigentlich gar nicht an Reinkarnation glaubte und nur aufgrund der Möglichkeiten der analytischen Rückführung im jetzigen Leben teilnahm, stellte sich trotzdem als Proband für eine Reinkarnation zur Verfügung. Stefanie führte die Reinkarnation durch und staunte plötzlich nicht schlecht, als Klaus plötzlich neben der deutschen Sprache auch lateinisch sprach (Anm. Klaus hat nie lateinisch gelernt). Auf die Frage, was er denn beruflich tut, antwortete er: „Ich bring' die Menschen um! Die haben alle Angst vor mir“. Es stellte sich heraus, dass er ein Leben im Mittelalter als Inquisitor der Kirche führte. Im weiteren Verlauf der Reinkarnation machte Stefanie nun jedoch einen kleinen, aber folgenschweren Fehler: Sie sprach Klaus, der sich in der Reinkarnation nun jedoch als In-



quisitor sah, mit seinem jetzigen Namen an. Dies führte dazu, dass er das Wissen und die Verhaltensweise aus dem Leben im Mittelalter mit in das jetzige Leben nahm, was Stefanie jedoch zunächst nicht bemerkte. In der gleich darauf folgenden Mittagspause kam es zu einem Vorfall, den Stefanie sicher nie mehr vergessen wird. Klaus verfiel vollends wieder in das frühere Leben und benahm sich zu Stefanie's Entsetzen wieder genau so rüpelhaft und überheblich, wie der mittelalterliche Kirchenbeauftragte. Nachdem es sich um eine Ausbildung handelte und

als erfahrener Ausbilder anwesend war, konnte das Problem relativ schnell wieder gelöst werden. Für die Teilnehmer jedoch war es eine Erfahrung, über die auch heute noch gesprochen wird. Keiner hatte im Vorfeld damit gerechnet, dass ein winziger Ausrutscher derartige Ausmaße annehmen könnte. Ihnen als Leser möchte ich mit dieser ebenfalls wahren Geschichte ans Herz legen, sich bei Interesse an einer Reinkarnationssitzung auf jeden Fall zunächst über die Qualifikation der durchführenden Person zu informieren.

Obwohl mittels Regression und Reinkarnation viele körperliche und seelische Probleme an der Wurzel gepackt werden können, wird ein Großteil der durchgeführten Rückführungen jedoch zunächst auf reiner Neugierde beruhen. Die Frage, die sich viele stellen werden ist demnach: „Habe ich denn überhaupt schon einmal gelebt?“. Diese Frage wird in den allermeisten Fällen mit einem eindeutigen „Ja“ zu beantworten sein, was jedoch nicht bedeutet, dass das Unterbewusstsein grundsätzlich diese Erinnerungen zulässt. Viele Menschen haben oder hatten in Ihrem Leben jedoch bereits Erlebnisse, die auf frühere Leben schließen lassen. Ein derartiges Erlebnis hatte ich persönlich im Alter von 15 Jahren im Rahmen von Sprachferien in England. Wir reisten an die englische Südküste zu einem

Aufenthalt bei Gasteltern. Meine Gastfamilie stammte ursprünglich aus Schottland und ich schlug im ersten Augenblick die Hände über dem Kopf zusammen, als ich den für mich völlig unverständlichen schottischen Dialekt hörte. Trotz einem relativ guten Schulenglisch (Gymnasium) verstand ich zunächst kein einziges Wort. Wie ich es dann jedoch schaffte, dass mir nach sieben Tagen kein Engländer mehr meine deutsche Staatsbürgerschaft abnahm, da ich selbst plötzlich einen einwandfreien schottischen Dialekt sprach, war mir lange Zeit noch ein Rätsel. Inzwischen sehe ich derartiges, aber auch zum Beispiel Déjà vu – Erlebnisse, verbunden mit heftigen Gefühlen, als ein relativ eindeutiges Zeichen für unbewusste Erinnerungen an frühere Leben an.

Vielleicht haben Sie aber auch einmal Menschen kennen gelernt, die Ihnen, obwohl völlig fremd, unglaublich vertraut waren? Selbst Liebe auf den ersten Blick kann auf Erinnerungen an frühere Leben beruhen. Haben Sie jemals etwas völlig neues begonnen, was Sie plötzlich und ohne größere Übung in nahezu Perfektion beherrscht haben?

Das kann natürlich verborgenes Talent sein, möglicherweise haben Sie aber genau diese Tätigkeit bereits in einem früheren Leben durchgeführt. Das beste mir bekannte Beispiel hierfür ist ein Mann, der sich mir in der Reinkarnation als Enrico Caruso vorgestellt hat. Jahre später und im jetzigen Leben wurde er im Guinness Buch der Rekorde mit dem gewaltigsten Stimmumfang der Welt eingetragen. Es gibt noch genügend andere Beispiele.

Mit ein wenig Überlegung werden Sie vielleicht selbst auf Dinge stoßen, die mit einem früheren Leben in Einklang zu bringen, oder gerade dadurch zu erklären sind. Ich wünsche Ihnen auf Ihrem Weg der Erkenntnis auf jeden Fall alles Gute ... und denken Sie daran, dass in allen Religionen dieser Welt die unsterbliche Seele verankert ist!

Ihr Alexander Cain